



## Thyrn am Müggelsee

Bearbeitung:

**Christian Klingenfuß  
Diana Möller  
Christian Heller  
Tina Thrum  
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Albrecht Daniel Thaer-Institut für  
Agrar- und Gartenbauwissenschaften  
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

**Juni 2015**



**Berliner  
MOORBÖDEN  
im Klimawandel**

---

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der  
Europäischen Union kofinanziert  
(Europäischer Fonds für regionale  
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

...eine Chance durch Europa!

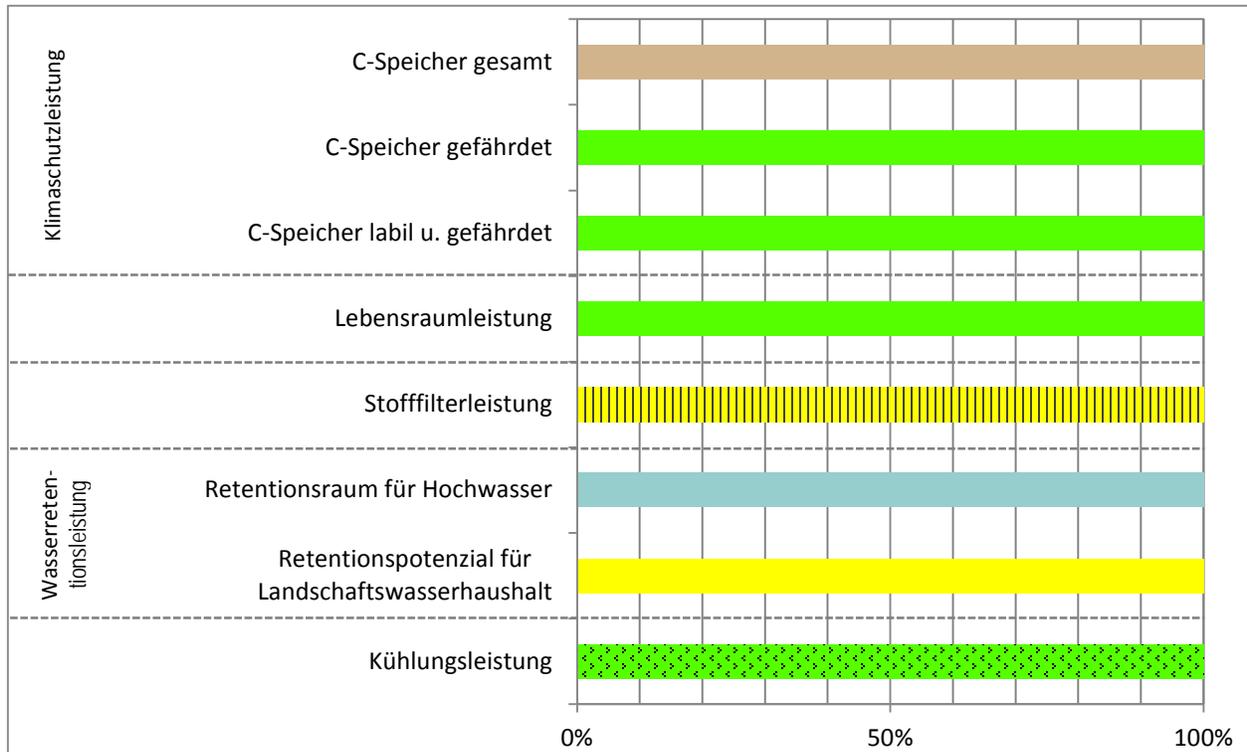
## Steckbriefe der Moorgebiete Berlins

Schutzstatus	Natura2000
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph-subneutral
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral (nach Biotoptyp)
Hydrogenetischer Moortyp	Verlandungsmoor
Entwicklungszieltyp	Reichmoor, bewaldet
Moorfläche	1,7 ha
Moormächtigkeit (Zentrum)	nicht bestimmt
Boden(-sub)typ(en), dominant	reliktisches Normerdniedermoor-Normniedermoor
C-Speicher [C <sub>org</sub> ]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesamt &gt; 1.169 t ≙ &gt; 672 t/ha</li> <li>• gefährdet 0 t ≙ 0 t/ha</li> <li>• labil u. gefährdet 0 t ≙ 0 t/ha</li> </ul>
CO <sub>2</sub> -Speicher [CO <sub>2</sub> -Äquivalente]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesamt &gt; 4.291 t ≙ &gt; 2.466 t/ha</li> <li>• gefährdet 0 t ≙ 0 t/ha</li> <li>• labil u. gefährdet 0 t ≙ 0 t/ha</li> </ul>

Der Thyrn ist ein natürlich eutrophes Moor am südlichen Müggelseeufer, das von einem Erlenbruchwald eingenommen wird.

Im obersten Meter des Profils sind stärker zersetzte Torfe zu finden, der ehemalige Vererdungshorizont ist 20 cm mächtig, aktuell allerdings nicht mehr dauerhaft entwässert. In den letzten Jahren haben sich auf dem vererdeten Oberboden im Überstau einige Zentimeter Detritusmudde gebildet. Die Nährstoffverhältnisse und Wasserstände werden vom Wasser des Müggelsees bzw. den Brunnengalerien der Wasserförderung am Südufer bestimmt.

Der Entwicklungszieltyp Reichmoor, bewaldet, zielt auf die Erhaltung der nassen Erlenbruchwälder, der in der Uferzone natürlicher Gewässer im nordostdeutschen Tiefland standortortgerecht ist.



**Klimaschutzleistung**

**C-Speicher gesamt**

$C_{org}$ [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

**C-Speicher gefährdet**

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

**C-Speicher labil u. gefährdet**

$C_{hwe}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

**Lebensraumleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

**Abwertung Biotopstruktur**

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

**Trophiebewertung**

Nährstoffüberfrachtung

**Stofffilterleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Prozess
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

**Trinkwassergefährdung**

Lage im Absenkrichter

**Eutrophierungsgefährdung**

für unterliegende Gewässer

**Wasserretentionsleistung**

**Retentionsraum für Hochwasser**

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Anteil
keine	~100
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	~100
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	~100

**Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt**

**Wasserretention**

hoch
mittel
gering

**Kühlungsleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

**Stadtklimatische Relevanz**

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

